

„Wir haben das „Wiegehäuschen“ in Kiedrich aus dem Dornröschenschlaf geweckt!“

Förderkreis Kiedricher Geschichts- und Kulturzeugen e.V. öffnete die Tür zum

„Wahrscheinlich kleinsten Waagenmuseum der Welt“!

In die ehemalige Gemeindewaage in Kiedrich haben annähernd 40 Waagen unterschiedlichster Größe und Provenienz Einzug gehalten.

Am Tag des Offenen Denkmals öffnete das klitzekleine Museum zum ersten Mal seine Pforte:

Vorsitzende Anne Linke –Diefenbach freute sich über die etwa 35 Besucher, die zur Eröffnung gekommen waren.

Aus ihrer Ansprache :

Die Waagen bieten Einblick in die Geschichte des Wiegens oder Wägens vom 19. Jahrhundert bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts.

Der Förderkreis hatte in der Vergangenheit immer wieder alte Haushalts- und Gebrauchsgegenstände, Gemälde und anderes übereignet bekommen, darunter auch eine ansehnliche Anzahl von Waagen.

All diese Gegenstände angemessen aufzubewahren, gestaltete sich im Laufe der Jahre immer schwieriger. Geeignete Räumlichkeiten für eine museale Heimatstube – ein kleines Heimatmuseum – gibt es für den Förderkreis bis heute nicht. Was also tun? Wohin mit den durchaus sehenswerten Stücken? Wie der Öffentlichkeit zugänglich machen? Einen Anfang machte der Förderkreis mit der Aufstellung von alten Grenz- und Gewinnsteinen auf dem Josef-Staab-Platz.

So entstand die Idee, einen weiteren weltlichen musealen „Hotspot“ im Dorf einzurichten:

Die seit mehr als 30 Jahren leerstehende Gemeindewaage in der Oberstraße sollte die übereigneten kleinen und großen Waagen aufnehmen! Vor nunmehr drei Jahren begann die Realisierung des Projekts: der Gemeindevorstand gab alsbald grünes Licht für die Einrichtung eines kleinen Waagen Museums; vom Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst gab es 500,00€ Anschubfinanzierung, ... und Beirat und Vorstand des Förderkreises berieten, verwarfen und berieten die Ausgestaltung.

Die Instandsetzung des winzigen Gebäudes -1925 in Fachwerkbauweise an den Zehnthof angebaut und seit Mitte der 70er Jahre nicht mehr renoviert-, gestaltete sich schwieriger als erwartet: Feuchte Wände, der Putz wollte nicht halten, Risse ... Da musste der Förderkreis Geld in die Hand nehmen und die Renovierung des Innenraums in professionelle Hände geben. Die maßgeschneiderten Regale und Bretter im Inneren wurden von einem Kiedricher Schreinermeister gefertigt und eingebaut, all dies immer unter Oberaufsicht unseres Museumswartes

Wolfgang Weber. Das Projekt sprach sich herum: Mehr und mehr Waagen wurden dem Förderkreis übereignet bzw. als (Dauer)Leihgabe zur Verfügung gestellt

Dass Krankheit und zuletzt Corona unseren Zeitplan etwas durcheinander brachten, erwies sich letzten Endes fast als Glücksfall:

Das Motto der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz 2020 lautet:

Chance Denkmal – Erinnern. Erhalten. Neu denken

Das passt:

Die Geschichte der lange leer stehenden Gemeindewaage rückt in den Focus.

Das in den letzten Jahrzehnten etwas vernachlässigte Gebäude wurde innen instand gesetzt.

Neues altes Waagen-Leben zieht in die ehemalige Gemeindewaage ein!

So entstand das wahrscheinlich kleinste Waagen Museum der Welt !

Oli Schroth wird als Custos unseres kleinen Museums ein wachsames Auge darauf haben.

Es ist keineswegs fertig, neue Stücke (eher kleine) finden noch Platz, es kann auch mal ausgewechselt werden, und eine Beleuchtung soll noch installiert werden! Der Verein sucht noch Fotos zur Geschichte der Gemeindewaage, evtl. findet sich dergleichen noch in dem einen oder anderen Kiedricher Haushalt.

Die Sammlungsstücke, von echten Antiquitäten über skurrile Exemplare bis hin zu kleinen und großen nostalgischen Gebrauchswaagen, sollen in Zukunft immer wieder der Öffentlichkeit gezeigt werden, so z.B. bei Ortsführungen, hierfür erhält der Vorsitzende des Verkehrsvereins einen Schlüssel zu treuen Händen.

Solange der Förderkreis keine wirklich geeigneten Räumlichkeiten für alle seine Schätze hat, werde man den eingeschlagenen Weg der sehenswerten öffentlichen „Hotspots“ oder musealen Stützpunkte in Kiedrich weiter gehen:

Die mittlerweile gewachsene Gemäldesammlung des Förderkreises soll in einer ständigen Ausstellung öffentlich zugänglich gemacht werden: Anfangs könnte das z.B. im Vorraum der Kiedricher Bücherstubb etabliert werden; noch schöner wäre es, wenn nicht nur der Förderkreis sondern mit ihm andere Kulturschaffende Vereine in der Alten Schule -was auch immer mit ihr in Zukunft geschehen mag- in den Planungen und dann real dauerhaft Heimat finden könnten. Die Vorsitzende des Förderkreises zum Schluss ihrer Ansprache:

„Bis es soweit ist, freuen Sie sich mit uns über diesen

2.(weltlichen) musealen „Hotspot“ in Kiedrich!

Treten Sie ein-allerdings einzeln!“

13.9.2020